

Bericht

des Rechnungshofausschusses

über den Bericht des Rechnungshofes betreffend Arzneimittelbeschaffung für ausgewählte Krankenanstalten in Salzburg und Tirol – Reihe BUND 2019/44 (III-60 d.B.)

Der gegenständliche Bericht erfolgte gemäß Art. 126d Abs. 1 zweiter Satz B-VG über Wahrnehmungen, die der Rechnungshof bei einer Gebarungüberprüfung im Wirkungsbereich des

Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

betreffend Arzneimittelbeschaffung für ausgewählte Krankenanstalten in Salzburg und Tirol getroffen hat.

Der Rechnungshofausschuss hat den gegenständlichen Bericht in seiner **3. Sitzung am 22. Jänner 2020** zur Fristwahrung in Verhandlung genommen und nach der Berichterstattung durch die Abgeordnete Bedrana **Ribo**, MA die Beratungen vertagt.

Der Bericht wurde in einer weiteren Sitzung am **28. September 2021** behandelt.

18.Sitzung am 28. September 2021

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Mag. Gerald **Loacker**, Hermann **Gahr**, Philip **Kucher**, David **Stögmüller**, Mag. Gerhard **Kaniak**, Ralph **Schallmeiner** sowie der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Dr. Wolfgang **Mückstein** und die Rechnungshofpräsidentin Dr. Margit **Kraker**.

Bei der Abstimmung wurde einstimmig beschlossen, dem Nationalrat die Kenntnisnahme des gegenständlichen Berichtes zu empfehlen.

Zum Berichtersteller für den Nationalrat wurde Abgeordneter David **Stögmüller** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Rechnungshofausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bericht des Rechnungshofes betreffend Arzneimittelbeschaffung für ausgewählte Krankenanstalten in Salzburg und Tirol – Reihe BUND 2019/44 (III-60 d.B.) wird zur Kenntnis genommen.

Wien, 2021 09 28

David Stögmüller

Berichterstattung

Douglas Hoyos-Trauttmansdorff

Obmann

